

# VERBUND HALBJAHRES BERICHT

---

ZUM  
30. JUNI 2024

---



## KENNZAHLEN DES VOLKSBANKEN-VERBUNDES

EUR Mio.	30.06.2024	31.12.2023	31.12.2022
<b>Bilanz</b>			
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.815</b>	<b>30.482</b>	<b>29.224</b>
Forderungen an Kunden	22.946	22.738	22.116
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22.761	22.180	22.105
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.249	3.281	1.682
Nachrangige Verbindlichkeiten	923	450	454
<b>Eigenmittel</b>			
Hartes Kernkapital (CET1)	2.390	2.332	2.025
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	220	220
<b>Kernkapital</b>	<b>2.390</b>	<b>2.552</b>	<b>2.245</b>
Ergänzungskapital (T2)	772	319	409
<b>Eigenmittel</b>	<b>3.161</b>	<b>2.872</b>	<b>2.654</b>
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	14.349	13.762	12.915
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	21	28	21
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken	1.420	1.420	1.269
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	12	9	13
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>15.802</b>	<b>15.218</b>	<b>14.218</b>
<b>Harte Kernkapitalquote</b>	<b>15,1 %</b>	<b>15,3 %</b>	<b>14,2 %</b>
<b>Kernkapitalquote</b>	<b>15,1 %</b>	<b>16,8 %</b>	<b>15,8 %</b>
<b>Eigenmittelquote</b>	<b>20,0 %</b>	<b>18,9 %</b>	<b>18,7 %</b>
<b>Ergebnisse</b>			
	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>	<b>1-6/2022</b>
Zinsüberschuss	327,0	343,5	203,6
Risikovorsorge	-84,0	-4,1	11,8
Provisionsüberschuss	140,1	133,5	132,7
Handelsergebnis	4,9	3,1	2,0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-4,0	-2,2	-4,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-19,9	-17,5	-16,9
Verwaltungsaufwand	-283,8	-257,7	-237,9
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0,8	3,9	-0,7
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>81,0</b>	<b>202,5</b>	<b>90,3</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8,6	-33,0	-14,2
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>72,4</b>	<b>169,5</b>	<b>76,2</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0
<b>Konzern-Periodenergebnis</b>	<b>72,4</b>	<b>169,5</b>	<b>76,2</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>164,2</b>	<b>202,7</b>	<b>79,2</b>
<b>Ratios</b>			
	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>	<b>1-6/2022</b>
<b>Cost-Income-Ratio</b>	<b>63,7 %</b>	<b>56,7 %</b>	<b>74,7 %</b>
<b>ROE vor Steuern</b>	<b>6,1 %</b>	<b>16,5 %</b>	<b>7,8 %</b>
<b>ROE nach Steuern</b>	<b>5,4 %</b>	<b>13,8 %</b>	<b>6,5 %</b>
<b>Net Interest Margin</b>	<b>2,1 %</b>	<b>2,3 %</b>	<b>1,3 %</b>
<b>NPL Ratio</b>	<b>3,4 %</b>	<b>1,9 %</b>	<b>1,7 %</b>
<b>Leverage Ratio</b>	<b>7,3 %</b>	<b>7,2 %</b>	<b>6,6 %</b>
<b>Liquidity Coverage Ratio</b>	<b>184,3 %</b>	<b>178,0 %</b>	<b>204,4 %</b>
<b>Net Stable Funding Ratio</b>	<b>135,2 %</b>	<b>132,0 %</b>	<b>137,3 %</b>
<b>Loan Deposit Ratio</b>	<b>103,4 %</b>	<b>106,8 %</b>	<b>100,6 %</b>
<b>Coverage Ratio I</b>	<b>31,3 %</b>	<b>30,8 %</b>	<b>36,5 %</b>
<b>Coverage Ratio III</b>	<b>108,2 %</b>	<b>105,8 %</b>	<b>105,5 %</b>
<b>Ressourcen</b>			
	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>	<b>1-6/2022</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>3.119</b>	<b>3.033</b>	<b>3.099</b>
Hievon Inland	3.119	3.033	3.099
	<b>30.06.2024</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
<b>Ultimo-Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>3.128</b>	<b>3.108</b>	<b>3.033</b>
Hievon Inland	3.128	3.108	3.033
<b>Anzahl Vertriebsstellen</b>	<b>232</b>	<b>232</b>	<b>236</b>
Hievon Inland	232	232	236
<b>Kundenanzahl</b>	<b>961.719</b>	<b>966.082</b>	<b>987.933</b>

Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt. Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt. Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern in Verhältnis zum  $\emptyset$ -Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamtrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen (CCF-gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungenanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen) im Verhältnis zum Kernkapital Tier 1 (CET1 + AT1). Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beschreibt das Verhältnis der hochliquiden Aktiva zum Nettoabfluss der nächsten 30 Tage unter Annahme eines Stress-Szenarios. Die Loan Deposit Ratio zeigt die Summe aus Darlehenskrediten, Kontokorrentkrediten abzüglich Konsortialkrediten im Verhältnis zu der Summe aus Spareinlagen, Sichteinlagen und Festgeldern. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten. Die Anzahl Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten ermittelt.

# INHALT

## VOLKSBANKEN-VERBUND HALBJAHRESBERICHT

---

- |   |  |
|---|--|
| <b>4</b> Halbjahreslagebericht für das 1. Halbjahr 2024                                 | <b>14</b> Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung  |
| <b>4</b> Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage                 | <b>15</b> Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2024  |
| <b>9</b> Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens | <b>16</b> Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile          |
|   | <b>17</b> Verkürzte Verbundgeldflussrechnung   |
|   | <b>19</b> Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2024 |
|   | <b>44</b> Impressum  |
-



# VERBUNDLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2024

## Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

### Geschäftsverlauf

Der Volksbanken-Verbund blickt auf eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2024.

Nach dem Erreichen des Zinszenits konnte der Zinsertrag auf hohem Niveau gehalten werden. Die gegenüber dem Vergleichszeitraum durchschnittlich höher verzinsten Einlagen führten zu einem geringfügigen Rückgang beim Zinsüberschuss auf EUR 327,0 Mio. Demgegenüber konnte der Provisionsüberschuss um 4,9 % auf EUR 140,1 Mio. gesteigert werden. Die Steigerung bei den Provisionen ist vorrangig auf das Girogeschäft und den Zahlungsverkehr sowie das Wertpapier- und Depotgeschäft zurückzuführen.

Kehrseite des raschen und starken Zinsanstiegs sind vor allem die gestiegenen Risikovorsorgen. Die Situation am heimischen Immobilienmarkt ist nach wie vor angespannt. Es besteht weiterhin eine große Lücke zwischen Angebot und Nachfrage, bzw. gibt es einen großen Unterschied in den Preisvorstellungen zwischen Verkäufer und Käufer. Während das hohe Zinsniveau sowie im Privatkundengeschäft die KIM-Verordnung weiterhin dämpfend auf die Nachfrage wirken, lassen andererseits hohe Grund- und Baukosten im Neubau kaum Spielraum für niedrigere Verkaufspreise. All diese Umstände führten im 1. Halbjahr 2024 zu einer Verschlechterung der Qualität im Real Estate Portfolio des Volksbanken Verbundes, und dort vor allem bei den Wohnimmobilien. Nicht ganz so deutlich ist die Verschlechterung bei den Handels- und Gewerbeimmobilien. Die Risikokennzahlen waren abgesehen von den Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Eintrübung insbesondere geprägt durch Kreditausfälle von einzelnen größeren Exposures. Die Risikovorsorgen im Verbund liegen zum Halbjahr bei EUR -84 Mio., hiervon rd. EUR -54 Mio. aus neuen NPLs bzw. NPL-Neubewertungen (inkl. Direktabschreibungen). Im Performing Portfolio waren Ratingverschlechterungen und Staging-Effekte die Folge. Innerhalb des Performing-Portfolios beträgt die Zuführung an Risikovorsorgen rd. EUR -30 Mio. Zur Ermittlung der Kreditrisikovorsorgen verweisen wir auf die Angaben in den Notes im Verbundbericht 2023.

Das Geschäftsmodell des Volksbanken-Verbundes ist seit über 170 Jahren durch die Konzentration auf alle Regionen Österreichs der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Die Volksbanken begreifen daher den Trend und die steigende Bedeutung der Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft als Chance.

Der Volksbanken-Verbund hat sich zu dem Pariser Klimaschutzabkommen bekannt und ein umfassendes Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ bereits in die Linie überführt, um ESG-Risiken angemessen zu managen und die positiven Auswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Menschen zu verstärken. Die daraus resultierenden Maßnahmen werden die Volksbanken auch in der Zukunft begleiten.

Im Kundengeschäft liegt die Konzentration des Volksbanken-Verbundes in diesem herausfordernden Umfeld weiterhin in allen Regionen Österreichs auf der hohen Beratungsqualität im Kundengeschäft, welche durch verstärkte Digitalisierung des Vertriebs unterstützt wird. Mit der Volksbank-Videoberatung erhalten die Kunden beispielsweise die gleiche persönliche, vollumfassende, individuelle und professionelle Beratung wie bei einem Filialbesuch. Mit der App „hausbanking“ haben die Volksbanken ein sehr wettbewerbsfähiges Produkt am Markt.

Zur Stärkung der Eigenmittel hat der Volksbanken-Verbund über die VBW im März 2024 eine EUR 500 Mio. Benchmark Tier 2 Anleihe mit einer Laufzeit von 10,25 Jahren und einem einmaligen Kündigungsrecht nach 5,25 Jahren platziert. Die Transaktion stieß auf großes Interesse am Markt, 170 Investoren und ein finales Orderbuch von EUR 2,09 Mrd. sorgten am Ende dafür, dass die Emission mit einem attraktiven Spread von +310 bps gepreist werden konnte.

Die erfolgreiche Platzierung der Tier 2 Benchmark Anleihe durch die VBW und der Anstieg im Eigenkapital ermöglichte es dem Volksbanken-Verbund seine Kapitalstruktur zu optimieren und ihr Kündigungsrecht in der ausstehenden EUR 220 Mio. AT1 Emission der VBW wahrzunehmen, um das Additional Tier 1 Kapital zum 9. April 2024 zurückzuführen.

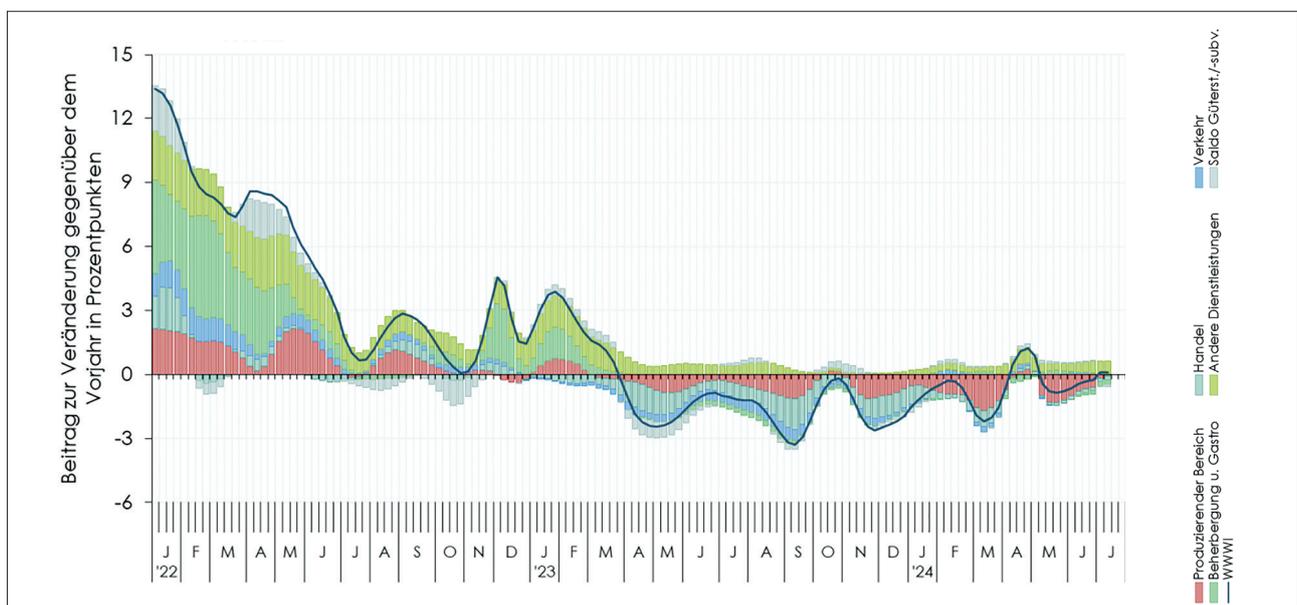
Die Rating Agentur Moody's hat im April die Bonitätsbeurteilung der Senior Unsecured Anleihen der VBW von A3 (Ausblick positiv) auf A2 (Ausblick stabil) angehoben. Senior Unsecured und Einlagen-Rating befinden sich damit auf derselben Stufe. Alle anderen Ratings wurden von Moody's unverändert bestätigt, der Ausblick ist überall stabil.

## Wirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Wirtschaft konnte nach der Rezession 2023 im ersten Quartal leicht expandieren, mit 0,2 % Q/Q fiel die BIP-Rate aber gering aus. Im Dienstleistungssektor vollzog sich eine Stabilisierung, ein Konjunkturaufschwung wurde durch die anhaltende Rezession in der Industrie aber gebremst. Im zweiten Quartal stagnierte das BIP laut Schnellschätzung des WIFO, erneut standen Wertschöpfungseinbußen in der Industrie und im Bau Zuwächsen im Dienstleistungssektor gegenüber. Frühindikatoren, die zunächst auf eine Bodenbildung der Industrie gedeutet hatten, haben sich im Laufe des ersten Halbjahrs zudem wieder verschlechtert. Einen negativen Beitrag lieferte im zweiten Quartal der private Konsum, die Bruttoanlageinvestitionen veränderten sich gegenüber dem ersten Quartal kaum. Der Rückgang der Importe übertraf jenen der Exporte, so dass der Außenbeitrag positiv zur Entwicklung beitrug. Die Verringerung der Verbraucherpreisinflation aus dem Jahr 2023 setzte sich im ersten Halbjahr fort, im Juni belief sich die Rate des harmonisierten Verbraucherpreisindex auf 3,1 % und war damit so niedrig wie seit rund drei Jahren nicht, im Eurozonen-Vergleich aber weiterhin überdurchschnittlich hoch. Zum Inflationsrückgang trug die Verbilligung der Energie wie insbesondere von Gas bei, wichtigster Treiber für die Inflation im Juni waren die Preise für Restaurants und Hotels (+6,9 %). Schon im Laufe des vergangenen Jahres setzte eine Deflation bei den Produzentenpreisen ein, die sich laut Vorlaufindikatoren noch weiter fortsetzt.

Mittlerweile schlägt sich die Konjunkturschwäche auch deutlich auf den Arbeitsmarkt nieder, wobei das Beschäftigungsplus im Jahr 2023 auch der Zurückhaltung bei Personalanpassungen durch Unternehmen zugeschrieben wurde. Die Zahl der arbeitslosen Personen und Schulungsteilnehmer/Innen nahm im ersten Halbjahr stetig zu, während sich die Zahl der offenen Stellen – von hohem Niveau aus – reduzierte. Im Juni 2024 war die Arbeitslosenrate laut nationaler Berechnung um knapp 10 % höher als im Vorjahresmonat. Spiegelbildlich zur Wertschöpfungsentwicklung wurden Beschäftigungsrückgänge im produzierenden Gewerbe und im Bauwesen beobachtet.

Eine Erholung der österreichischen Wirtschaft ist auch laut Frühindikatoren wie dem WIFO-Konjunkturtest und dem wöchentlichen Wirtschaftsindex des WIFO kurzfristig noch nicht in Sicht. Der Wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) (siehe Grafik) schätzt auf Basis hochfrequenter Daten das BIP und seine Teilkomponenten für einzelne Kalenderwochen. Im Juni blieb die Wirtschaftsleistung demnach weiterhin um rund einen halben Prozentpunkt hinter dem Vorjahresniveau zurück, in der ersten Julihälfte deuteten die Daten auf eine Stagnation. Einen negativen Wachstumsbeitrag lieferten auch im Juni vorrangig die Nettoexporte und die Bruttoanlageinvestitionen. Aus Branchensicht bleiben die rezessiven Tendenzen laut Schätzungen im güterproduzierenden Bereich und in der Bauwirtschaft bestehen, während sich der Dienstleistungssektor besser entwickelt, wobei im beobachteten Zeitraum auch die Bruttowertschöpfung in Tourismus (nach positivem Beitrag im Mai) und Handel schwächelten. Die unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen haben sich laut WIFO-Konjunkturtest im Juni zudem wieder verschlechtert. Der Saldo aus den Bewertungen lag dabei sowohl bei den Lagebeurteilungen als auch bei den Erwartungen deutlich unter der Nulllinie.



Quelle: WIFO, Statistik Austria – Die Summe der Wachstumsbeiträge der Teilkomponenten kann vom geschätzten BIP-Wachstum abweichen (Residuum).

Im Zeitraum Jänner bis Mai 2024 wurde in Österreich ein Nächtigungsplus von 3,3 % gegenüber der Vorjahresperiode beobachtet, im Mai wurde (auch aufgrund von Kalendereffekten) der höchste Wert für diesen Monat seit Erhebung der Daten gemessen. Die positive Entwicklung des Tourismus schon 2023 führte zu großen Unterschieden hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung in den Bundesländern. Salzburg, Tirol und Wien kam die Nachfrageentwicklung im Tourismus zugute, reale Bruttowertschöpfungszuwächse wurden in der Schnellschätzung des WIFO 2023 aber nur für Tirol, Salzburg und das Burgenland ausgemacht, wobei die letzten beiden auch von einer noch positiven Entwicklung in der Sachgütererzeugung profitierten. Demgegenüber kam es in den industriintensiven Bundesländern Steiermark und Kärnten zu den stärksten Arbeitslosenanstiegen.

### Geldpolitik und Finanzmärkte

Die Geldmarktzinsen haben 2023 parallel zu den Leitzinssteigerungen durch die EZB um insgesamt 200 Basispunkte zugenommen, von April bis Juli 2024 tendierten sie leicht abwärts. Im Juni 2024 läutete die EZB noch vor der US-Notenbank Fed den Zinssenkungszyklus ein und verringerte trotz erhöhter Inflationsprognose ihre drei Schlüsselzinssätze um jeweils 25 Basispunkte (Einlagesatz auf 3,75 %; Hauptrefinanzierungssatz auf 4,25 % und Spitzenrefinanzierungssatz auf 4,5 %). Begründet wurde die Zinssenkung auch durch die durch den Inflationsrückgang gestiegenen Realzinsen, bei deren Berücksichtigung die EZB-Politik nach wie vor als restriktiv einzustufen war. Angekündigt hat die EZB zudem eine Anpassung der Schlüsselzinsen, durch die die Differenz zwischen Einlagesatz und Hauptrefinanzierungssatz ab 18. September bei 15 anstatt 50 Basispunkten liegen wird. Die Kapitalmarktzinsen sind 2023 zunächst gestiegen, mit der Erwartung einer Disinflation ist gegen Jahresende aber ein Gegenteil eingetreten, der an manchen Stellen der Renditekurven eine Inversion zur Folge hatte. Im ersten Halbjahr 2024 kam es bei den langfristigen Renditen zwischenzeitlich zu einem erneuten Anstieg, der in der Eurozone mit einer Verflachung der dann nur mehr leicht inversen Renditekurve einherging. Die Rendite der 10-jährigen österreichischen Bundesanleihe lag Mitte Juli mit 2,9 % aber in etwa auf dem Niveau von Jahresbeginn. Nach schon kräftigen Zugewinnen im Jahr 2023 setzte sich der Aufwärtstrend bei den europäischen Aktienindizes insbesondere zu Beginn des Jahres weiter fort. Weder geopolitische Konflikte noch die Unsicherheiten im Zuge der zahlreichen internationalen Wahlen führten zu einer nachhaltigen Unterbrechung dieser Entwicklung.

### Insolvenzen

Im ersten Halbjahr 2024 wurden 3.298 Insolvenzen gezählt, ein Anstieg von 26 % gegenüber dem Vorjahr, wobei der Handel, die Bauwirtschaft und die Beherbergung/Gastronomie besonders betroffen waren. Im ersten Quartal gab es so viele Insolvenzen wie in keinem Quartal seit 2009 mehr, der Insolvenzquotient fällt mit rund 1,4 % im historischen Vergleich allerdings nicht negativ auf. Ein sehr hoher Wert der Passiva lässt sich zudem auch mit den Insolvenzfällen im Zusammenhang mit Signa begründen. Der Anstieg bei den Privatkonkursen ist mit 1,1 % im ersten Halbjahr im Vergleich gering, in der KSV1870-Analyse wird aber auf eine Verzögerung der Privatkonkursen gegenüber dem Unternehmenssektor hingewiesen.

### Kreditmarkt

Hohe Finanzierungskosten, der Realeinkommensverlust und die schwache Auftragslage hatten seit der zweiten Jahreshälfte 2022 einen Einbruch des Kreditgeschäfts zur Folge. Laut Ergebnissen der Bank Lending Survey vom Juni 2024 fehlten bei der Nachfrage für Unternehmenskredite weiterhin Impulse, insbesondere bei den langfristigen Krediten zur Investitionsfinanzierung, und die Risikoeinschätzung der Banken blieb weiterhin restriktiv. Etwas zuversichtlicher waren die befragten Banken hinsichtlich der privaten Wohnbaukredite. Hier hat sich die Nachfrage schon im ersten Quartal geringfügig verbessert und nach einem stagnierenden zweiten Quartal blicken die Banken auch optimistischer in das dritte Quartal. Hat die monatliche Neukreditvergabe 2021 in Österreich noch durchschnittlich EUR 2,1 Mrd. betragen, so ist sie zwischenzeitlich auf EUR 0,7 Mrd. gesunken und war im Mai 2024 wieder etwas höher bei EUR 1,0 Mrd. Im Jahresdurchschnitt 2023 nahmen die Kredite an private Haushalte in Österreich minimal um rund -0,1 % ab und jene an nicht-finanzielle Unternehmen noch um 6,0 % zu. Damit unterscheiden sie sich von der Entwicklung in der gesamten Eurozone, die sich durch ein noch klar positives Plus bei den Krediten an private Haushalte (+1,7 %), aber ein weniger als halb so starkes Wachstum bei den Krediten nicht-finanzieller Unternehmen (+2,7 %) auszeichnete. Bei den Unternehmenskrediten hat sich die Jahresrate in Österreich von Monat zu Monat auf 1,2 % im Mai 2024 verringert, bei den privaten Haushalten lag die Jahresrate im selben Monat bei -1,8 %.

### Immobilienmarkt

Am österreichischen Wohnimmobilienmarkt endete im vierten Quartal 2022 ein langer und kräftiger Preisaufschwung. In der Gesamtjahresbetrachtung hatte sich die Serie an hohen Preissteigerungen 2022 mit +10,4 % J/J noch fortgesetzt, ab dem zweiten Quartal 2023 waren dann erstmals seit Q2-2008 auch die Jahresraten negativ. Im Gesamtjahr 2023 ging der Immobilienpreisindex der OeNB um 1,6 % J/J zurück, im ersten Quartal 2024 setzte sich der Trend mit -2,6 % J/J fort. Positiv

blieb das jährliche Plus 2023 nur bei neuen Eigentumswohnungen, bei denen die Indexwerte neue Höchstwerte erreichten, im ersten Quartal drehte die Jahresrate in Wien dann aber auch in diesem Segment ins Minus. Generell war der Rückgang in Wien ausgeprägter als in den übrigen Bundesländern gesamt betrachtet. In beiden Regionen war die Preiskorrektur bei gebrauchten Eigentumswohnungen am größten.

Mit rückläufigen Investitionen ist nicht nur der Wohnbau konfrontiert, auch der Nicht-Wohnbau und Tiefbau litt unter der Investitionszurückhaltung und Abwertungsbedarf gab es vor allem auch am Gewerbeimmobilienmarkt. Hohe Finanzierungskosten, strengere Kreditvergabestandards und eine geringere Leistbarkeit belasteten schon 2023 den Immobilienmarkt; Faktoren, bei denen eine vorsichtige Gegenentwicklung zu beobachten ist.

### Verbundergebnis für das erste Halbjahr 2024

Das Verbundergebnis vor Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2024 EUR 81,0 Mio. (1-6/2023: EUR 202,5 Mio.), das Verbundergebnis nach Steuern EUR 72,4 Mio. (1-6/2023: EUR 169,5 Mio.) und das Betriebsergebnis EUR 164,2 Mio. (1-6/2023: EUR 202,7 Mio.).

Der Zinsüberschuss ist von EUR 343,5 Mio. auf EUR 327,0 Mio. im Halbjahr 2024 gegenüber der Vergleichsperiode gesunken. Allerdings erhöhten sich sowohl ertragsseitig die Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 462,7 Mio. auf EUR 599,6 Mio. als auch aufwandsseitig die Zinsen und ähnliche Aufwendungen von EUR -119,2 Mio. auf EUR -272,6 Mio. Hauptgrund für die Erhöhungen waren um EUR +94,8 Mio. höhere Zinserträge aus Forderungen an Kunden und um EUR -130,6 Mio. höhere Zinsaufwendungen gegenüber Kunden. Der Zinsüberschuss gegenüber der OeNB erhöhte sich ebenfalls um EUR +38,0 Mio. Darüber hinaus kam es zu einem Anstieg der Zinsaufwendungen bei den verbrieften Verbindlichkeiten um EUR -21,0 Mio. auf EUR -40,5 Mio. (1-6/2023: EUR -19,5 Mio.) und den nachrangigen Verbindlichkeiten um EUR -7,9 Mio. auf EUR -19,3 Mio. (1-6/2023: EUR -11,3 Mio.).

Die Risikovorsorgen erhöhten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR -79,9 Mio. auf EUR -84,0 Mio. (1-6/2023: EUR -4,1 Mio.). Dies spiegelt sich im Wesentlichen durch Nettodotierungen bei Einzelwertberichtigungen (inkl. Direktabschreibungen und Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen) in Höhe von EUR -54,2 Mio. (1-6/2023: EUR -6,8 Mio.) und Nettodotierungen in Höhe von EUR -29,0 Mio. (1-6/2023: Nettoauflösungen EUR +1,1 Mio.) bei der Portfoliowertberichtigung wider. Für das außerbilanzielle Geschäft wurden Nettodotierungen in Höhe von EUR -0,7 Mio. (1-6/2023: Nettoauflösungen EUR +1,7 Mio.) durchgeführt.

Der Provisionsüberschuss in Höhe von EUR 140,1 Mio. konnte in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorjahresperiode (1-6/2023: EUR 133,5 Mio.) weiter verbessert werden. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr (EUR +2,9 Mio.), dem Wertpapiergeschäft (EUR +2,3 Mio.) sowie dem Depotgeschäft (EUR +2,0 Mio.). Demgegenüber steht ein niedrigerer Provisionsüberschuss aus dem Kreditgeschäft (EUR -0,5 Mio.).

Das Handelsergebnis beträgt für das erste Halbjahr 2024 EUR 4,9 Mio. und ist damit im Vergleich zur Vorjahresperiode um EUR 1,8 Mio. höher. Während die zinsbezogenen Handelsbuchderivate auf EUR +0,9 Mio. gesunken sind, verbesserte sich das Bewertungsergebnis für Währungsderivate sowie Bewertungen von Devisen, Valuten und Edelmetallen auf EUR +4,0 Mio.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties beträgt für den Berichtszeitraum EUR -4,0 Mio. und ist damit um EUR -1,7 Mio. höher als in der Vergleichsperiode (1-6/2023: EUR -2,2 Mio.). Im ersten Halbjahr 2024 ist das Ergebnis aus der Bewertung von fair value Emissionen von EUR -0,8 Mio. auf EUR +1,6 Mio. gestiegen, demgegenüber steht der Rückgang des fair value von Zinsswaps aus der Absicherung der Emissionen von EUR -1,9 Mio. (1-6/2023: EUR +1,1 Mio.), die einen ökonomischen Hedge bilden. Darüber hinaus erhöhten sich die Beteiligungserträge um EUR +1,1 Mio. auf EUR +3,2 Mio. Die fair value Bewertungen der Kapitalgarantien verbesserten sich um EUR +2,3 Mio. auf EUR +2,0 Mio. und die Bewertungen von Forderungen, die zum fair value bilanziert sind, verringerten sich um EUR -4,2 Mio. auf EUR -6,6 Mio.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich im ersten Halbjahr 2024 auf EUR -19,9 Mio. (1-6/2023: EUR -17,5 Mio.). Aufgrund der Reduktion der Beitragszahlungen an den Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds um EUR +11,1 Mio. auf EUR -9,1 Mio. (1-6/2023: EUR -20,2 Mio.) erfolgten auch geringere Kostenverrechnungen der VBW (EUR -7,4 Mio.). Weiters ist der Anstieg auf die Dotierung der Rückstellung für Schadensfälle in der Volksbank Kärnten (EUR +10,0 Mio.) zurückzuführen.

Der Verwaltungsaufwand ist mit EUR -283,8 Mio. (1-6/2023: EUR -257,7 Mio.) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht angestiegen. Aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiteranzahl und der Kollektivvertragsabschlüsse erhöhte sich der Personalaufwand

um EUR -14,3 Mio. auf EUR -164,8 Mio. Die Sachaufwendungen verzeichneten ebenfalls einen Anstieg um EUR -12,1 Mio. auf EUR -104,9 Mio. Die Gründe hierfür sind gestiegene Kosten für IT-Projekte (EUR -7,3 Mio.), höhere Aufwendungen für Werbung und Repräsentationen (EUR -2,9 Mio.) sowie höhere Projekt- und Beratungskosten (EUR -2,2 Mio.).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im ersten Halbjahr 2024 EUR -8,6 Mio. (1-6/2023: EUR -33,0 Mio.). Der Steueraufwand enthält latente Steuererträge in Höhe von EUR +3,9 Mio. (1-6/2023: latente Steueraufwendungen von EUR -11,8 Mio.). Aufgrund der Steuerplanung der nächsten vier Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern in Höhe von EUR 9,7 Mio. (1-6/2023: EUR 12,8 Mio.) auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Der laufende Steueraufwand inklusive Steueraufwand aus Vorperioden beträgt im Halbjahr 2024 EUR -12,5 Mio. (1-6/2023: EUR -21,2 Mio.).

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2024 EUR 30,8 Mrd. und ist damit um EUR 0,3 Mrd. höher als im Vergleich zum Ultimo 2023 mit EUR 30,5 Mrd. und beruht im Wesentlichen auf Zukäufen im Wertpapierbestand und einem leichten Anstieg im Kundenvolumen.

Die Barreserve in Höhe von EUR 3,2 Mrd. ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR -0,2 Mrd. geringer.

Die Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 0,2 Mrd. haben sich im Vergleich zum Ultimo 2023 (EUR 0,2 Mrd.) kaum verändert.

Zum 30. Juni 2024 erhöhten sich sowohl die Forderungen an Kunden mit EUR 22,9 Mrd. gegenüber dem Ultimo des Vorjahres (EUR 22,7 Mrd.) aufgrund eines Anstieges im Kundenvolumen als auch die Finanzinvestitionen mit EUR 3,2 Mrd. (2023: EUR 2,9 Mrd.) infolge von Zukäufen von festverzinslichen Wertpapieren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 0,2 Mrd. sind im Vergleich zum 31. Dezember 2023 (EUR 0,8 Mrd.) aufgrund des Rückgangs der Verbindlichkeiten gegenüber der OeNB (EUR -0,6 Mrd.) gesunken. Der Rückgang resultiert aus der vollständigen Rückführung der TLTRO-Refinanzierung in Höhe von EUR 0,6 Mrd.

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von EUR 22,2 Mrd. auf EUR 22,8 Mrd. zum 30. Juni 2024 resultiert aus höheren Termineinlagen und übertraf damit die Reduktionen bei Giro- und ungebundenen Spareinlagen.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2024 EUR 3,3 Mrd. und sind im Vergleich zum 31.12.2023 unverändert.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund der Begebung einer nachrangigen Schuldverschreibung (Tier II) in Höhe von EUR 0,5 Mrd. auf EUR 0,9 Mrd.

Das Eigenkapital inklusive des Kapitals nicht beherrschender Anteile verzeichnet seit Jahresbeginn einen Rückgang um EUR -165,9 Mio. auf EUR 2,6 Mrd. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf die Kündigung der AT1-Emission (EUR -220 Mio.), die Ausschüttungen an die Gesellschafter (EUR -13,0 Mio.), den Erwerb eigener Verbundanteile (EUR -9,2 Mio.), die Kuponzahlung für die AT1-Emission (EUR -8,6 Mio.) sowie das Konzerngesamtergebnis für das erste Halbjahr 2024 (EUR 86,0 Mio.), zurückzuführen. Das Konzerngesamtergebnis von EUR 86,0 Mio. setzt sich aus dem Periodenergebnis für das erste Halbjahr 2024 von EUR 72,4 Mio. und dem sonstigen Ergebnis von EUR 13,6 Mio. zusammen.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Verbund KI-Gruppe inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung betragen zum 30. Juni 2024 EUR 3,2 Mrd. (31.12.2023: EUR 2,9 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag beläuft sich zum 30. Juni 2024 auf EUR 15,8 Mrd. (31.12.2023: EUR 15,2 Mrd.). Die CET1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 15,1 % (31.12.2023: 15,3 %), die Eigenmittellquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 20,0 % (31.12.2023: 18,9 %).

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, der Gesamtrisikobetrag und daraus errechnete Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung Nr. 575/2013) ermittelt. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf Note 5).

Kennzahlen	1-6/2024	1-6/2023	1-6/2022
Return on Equity vor Steuern	6,1 %	16,1 %	7,8 %
Return on Equity nach Steuern	5,4 %	13,5 %	6,5 %
Cost-Income-Ratio	63,7 %	56,7 %	74,7 %

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio im Volksbanken-Verbund als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Für Informationen zu Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben in den Notes im Verbundbericht 2023.

## Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Verbundes

### Voraussichtliche Entwicklung des Verbundes

#### Wirtschaftliches Umfeld

Das österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut sieht für dieses Jahr auch wegen weiterhin schwacher Vorlaufindikatoren keine Anzeichen für einen Konjunkturaufschwung, aber auch keine Hinweise auf eine Rezession. Damit dürfte die Wirtschaft 2024 noch stagnieren und mit einer anziehenden internationalen Nachfrage erst ab 2025 wieder wachsen, wenn auch die Industrie und das Bauwesen positive Impulse erfahren. Erst Ende 2025 dürften die BIP-Raten wieder dem Potenzialwachstum entsprechen. Aber auch für 2025 verweist das WIFO auf eine Verschlechterung des preislichen Wettbewerbsumfelds, wodurch die österreichischen Wachstumsraten niedriger als jene der gesamten Eurozone ausfallen dürften. Die Verbraucherpreis-inflation soll laut Prognose im Jahr 2024 mit 3,4 % wesentlich geringer ausfallen als im Vorjahr und 2025 auf 2,5 % sinken. Die wirtschaftliche Unterauslastung wird dabei einen Beitrag zur Verlangsamung der Inflation liefern. Ein wichtiger Faktor für den Inflationsrückgang sind zudem die wieder niedrigeren Energiepreise, die Konsequenzen aus dem Energiepreisschock des Jahres 2022 sind aber nach wie vor zu spüren. Die bereits beobachtete Stabilisierung des Dienstleistungssektors wird von der anhaltenden Industrieschwäche ausgeglichen, weiterhin wird von einer schwachen Auftragslage und sinkenden Investitionen berichtet. Im Vergleich zu den schwachen BIP-Aussichten soll der Arbeitsmarkt robust bleiben, in beiden Jahren des Prognosezeitraums dürfte die Beschäftigung wachsen, aufgrund des sich ausweitenden Arbeitskräfteangebots aber auch die Arbeitslosenquote steigen. Das österreichische Budgetdefizit dürfte den Wert von 2023 und auch die Maastricht-Regeln in beiden Jahren übertreffen.

Die OeNB ist in ihrer Juni-Prognose für das Wirtschaftswachstum geringfügig optimistischer als das WIFO (2024 BIP-Rate von 0,3 %), die Inflation wird sich in ihrem Szenario aber langsamer abschwächen. Positiver sind die Schätzungen für die real verfügbaren Haushaltseinkommen und für die Exporte, beides wichtige Stützen für das Wirtschaftswachstum im Jahr

2024. Die Bruttoanlageinvestitionen und insbesondere auch die Wohnbauinvestitionen dürften 2024 ein weiteres Mal zurückgehen, bevor dann 2025, gestützt durch das umfassende Wohnbaupaket des Bundes, eine deutliche Gegenentwicklung einsetzen soll. Ein kräftiger Wirtschaftsaufschwung kann aber in den nächsten Jahren nicht erwartet werden. Das IHS stellt in seiner Prognose von Juli in den Jahren 2024-2028 eine durchschnittliche Wachstumsrate von 1 % in Aussicht, nach durchschnittlich 0,5 % p.a. in den Jahren zuvor.

Hinsichtlich der globalen Wirtschaftsentwicklung erwartet der IWF in seinem World Economic Outlook Update vom Juli Wachstumsraten von 3,2 % und 3,3 % in den Jahren 2024 und 2025, wobei die Wachstumsraten in den Industriestaaten – mit einem sich abschwächendes Wachstum in den USA gegenüber einer Konjunkturbelebung in der Eurozone – konvergieren dürften. Trotz protektionistischer Maßnahmen in vielen Regionen soll sich der Welthandel wieder erholen und mit etwas über 3 % 2024-25 in etwa den globalen BIP-Raten entsprechen.

### Konjunkturprognosen für 2024

Juni 2024	Reales BIP-Wachstum	Inflationsrate laut HVPI	Arbeitslosenrate
	J/J	J/J	Nationale Definition (AMS)
WIFO	0,0 %	3,4 %	6,9 %
OeNB	0,3 %	3,4 %	6,7 %

Zu den Abwärtsrisiken für die österreichische Konjunktur zählen geopolitische wie auch Handelskonflikte, die negativ auf den Welthandel und die Inflationsentwicklung wirken können, die verfügbaren Einkommen belasten und auch den geldpolitischen Pfad beeinflussen würden. Zudem könnten wiederholte kräftige Anstiege der Energiepreise und der Löhne die preisliche Wettbewerbsfähigkeit Österreichs noch stärker verringern als in den Prognosen berücksichtigt und entsprechend negativ auf die Investitionen und Exporte wirken. Unsicherheit besteht zudem hinsichtlich des wirtschafts- und geopolitischen Umfelds, das Konsequenzen für die Schuldensituation, die langfristigen Renditen und den Grad an Protektionismus haben werden. Dabei spielen auch die im zweiten Jahr noch anstehenden Wahlen in den USA und Österreich sowie die Regierungsbildung in Frankreich eine Rolle.

Hinsichtlich der Entwicklung am Immobilienmarkt rechnen wir mit einer Seitwärtsbewegung in der privaten Wohnbaufinanzierung, geringerer Kreditvergabe für freifinanzierte Wohnbauprojekte und mit einer geringeren Neufächenproduktion für Büroimmobilien. Für die bereits geplanten und in baubefindlichen Immobilienprojekten bedeutet das eine hohe Anspannung bei den liquiden Mitteln, verzögerte Kreditrückführung und auch das Risiko der Insolvenz einzelner Projektgesellschaften. Ab 2025 gehen wir von einer leichten Zunahme der Transaktionen aus. In der 2. Jahreshälfte 2025 rechnen wir mit einer merklichen Aufhellung des Marktsegments.

### Geschäftsentwicklung

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kundinnen und Kunden vor Ort sowie die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank Ärzte und Apotheken im gesamten Bundesgebiet. Um als Hausbank der Österreicherinnen und Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept „Hausbank der Zukunft“ konsequent im Verbund um. Die Kunden in den Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Die strukturellen und kulturellen Veränderungen in den letzten Geschäftsjahren haben dazu beigetragen, die Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Die Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen: Einerseits auf einer hohen Betreuungsqualität für die regionale Kundenarbeit und andererseits auf der zentralisierten Steuerung und Abwicklung.

Für 2024 stehen die Kunden und das Wachstum mit den Kunden verbundweit im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck wird weiterhin an einer Verbesserung der Prozesse und an der Forcierung der Digitalisierung gearbeitet.

Der Volksbanken-Verbund hat sich im Zuge der Mittelfristplanung eine Reihe neuer strategischer Ziele gesetzt, die über die nächsten Jahre im Fokus des Managements stehen werden. Dazu zählen unter anderem eine Cost-Income-Ratio von unter 65 %, eine Kernkapitalquote (CET 1) von mindestens 16 % auf Ebene des Volksbanken-Verbundes, eine NPL Quote (Non-performing loans) von unter 3,0 %, sowie einen Return on Equity (RoE) nach Steuern von über 5,5 %. Darüber hinaus

sind höchste Zufriedenheitswerte bei unseren Kunden durch ein genossenschaftlich nachhaltiges Geschäftsmodell sowie die erfolgreiche Umsetzung der gemeinsam mit dem neuen IT-Partner Accenture begonnenen Projekte zur Modernisierung der IT-Infrastruktur wesentliche Zielsetzungen für die nächsten Jahren.

Der Volksbanken-Verbund hat Nachhaltigkeitsziele definiert, nach denen das Nachhaltigkeitsmanagement des Volksbanken-Verbundes auch weiterhin gesteuert wird. Diese Ziele beziehen sich auf alle ESG-Aspekte wie Ausbau nachhaltiger Produkte, Dekarbonisierung des Betriebes oder Ziele zu Mitarbeiterentwicklung und werden kontinuierlich quantifiziert, in die Planung der einzelnen Bereiche mit aufgenommen und über das Nachhaltigkeitskomitee und die Verbundbanken überwacht.

Die für das nächste Jahr erwarteten fallenden Zinsen erfordern eine fortlaufende Straffung der Kostenstruktur sowie eine Erhöhung der Produktivität.

### **Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes im Verbundbericht 2023.

### **Bericht über Forschung und Entwicklung**

Der Volksbanken-Verbund betreibt keine eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Im Rahmen diverser Digitalisierungs-Offensiven werden jedoch spezielle, kundenzentrierte Ansätze vorangetrieben.

Das hausbanking (Online-Banking der Volksbanken Gruppe) gilt als wichtigste Kundeninteraktions-Schnittstelle. Über diese gesicherte Plattform können Kunden direktes Feedback abgeben. Dies umfasst z.B. Rückmeldungen im Service/FAQ-Bereich, ob eine Information, ein Erklärvideo bzw. eine Ablaufbeschreibung hilfreich war und es können kundenseitig auch spezielle Anmerkungen bzw. Rückfragen hinzugefügt werden. Mittels Online-Umfragen wird die Kundenzufriedenheit mit dem Online-Banking (Fokus Retailkunden) überprüft, bzw. auch in Fokusgruppen-Meetings Kundenmeinungen bei der Weiterentwicklung des Online-Bankings (hausbanking) erhoben und integriert. Neue App-Funktionen werden im Rahmen von Beta-Testings gemeinsam mit dem Kunden verprobt und über Weiterentwicklungen wird regelmäßig informiert. Spezielle Serviceaufträge im hausbanking bieten die Möglichkeit, Funktionen mit geringem Aufwand im Kundeneinsatz „zu testen“, bevor eine vollumfängliche technische Integration ins Kernbanksystem vorgenommen wird. Damit wird überprüft, ob das Service den Kundenerwartungen entspricht, bzw. etwaige Verbesserungs-Optionen erhoben (Fail Fast).

Das digitale Zielgruppenmanagement wurde ausgebaut und anhand von A/B Testings bzw. Pilotierungsmaßnahmen in der VBW konnte die Ansprache über digitale Kanäle wie z.B. über das hausbanking bzw. der hausbanking-Mobile-App gezielt ausgeweitet werden. Die diversen Maßnahmen werden in Hinblick auf die definierten Ziele gemessen, anhand von verfügbaren Zwischenergebnissen während der Aktionszeit optimiert und regelmäßig reportet. Als Ergebnisse können eine höhere Kundenbindung, eine verstärkte Inanspruchnahme von Online-Services und Online-Produktabschlüssen sowie eine kontinuierliche Verbesserung der Datenqualität bei online-affinen Kunden festgestellt werden.

Diverse Initiativen zur Nutzung der künstlichen Intelligenz (KI) im Betrieb und Vertrieb wurden gestartet. Begonnen wurde mit mehreren Online-Informationsveranstaltungen, um einen österreichweiten Wissensaufbau zum Thema forcieren. In strukturierten Workshops wurden dann relevante Use Cases gesammelt und in Folge für eine Umsetzung priorisiert. Ein Prototyp eines GenAI-basierten Chatbots wurde entwickelt, verprobt und liefert erste Erkenntnisse hinsichtlich einer Vereinfachung des Wissensmanagements für interne Fachbereiche. Parallel dazu wurde eine verbundweite KI-Governance aufgesetzt und der Einsatz von Microsoft/M365 Co-Pilot gestartet. In Zukunft sollen Betriebs-Prozesse bzw. Teilprozesse durch den Einsatz von KI unterstützt und eventuell in Zukunft auch übernommen werden, sowie mit modernen Tools die Vertriebseffektivität und Prognosequalität erhöht werden.

Wien, 22. August 2024

# VERBUND ABSCHLUSS

## VOLKSBANKEN-VERBUND HALBJAHRESBERICHT

---

- 14** Verkürzte Verbundgesamt-  
ergebnisrechnung
  - 15** Verkürzte Verbundbilanz  
zum 30. Juni 2024
  - 16** Verkürzte Entwicklung  
des Verbundeigenkapitals  
und der Geschäftsanteile
  - 17** Verkürzte Verbundgeldfluss-  
rechnung
  - 19** Verkürzte Notes zum  
Zwischenbericht für den Zeitraum  
1. Jänner bis 30. Juni 2024
  - 44** Impressum
-



## Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1-6/2024 EUR Tsd.	1-6/2023 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	599.598	462.716	136.881	29,58 %
hievon mittels Effektivzinsmethode ermittelt	568.270	438.789	129.482	29,51 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-272.621	-119.235	-153.386	128,64 %
Zinsüberschuss	326.977	343.482	-16.505	-4,81 %
Risikovorsorge	-83.965	-4.088	-79.877	> 200,00 %
Provisionserträge	152.926	145.345	7.581	5,22 %
Provisionsaufwendungen	-12.874	-11.817	-1.057	8,95 %
Provisionsüberschuss	140.051	133.528	6.524	4,89 %
Handelsergebnis	4.877	3.084	1.792	58,12 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-3.954	-2.217	-1.736	78,31 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-19.883	-17.531	-2.352	13,42 %
Verwaltungsaufwand	-283.842	-257.661	-26.181	10,16 %
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	779	3.941	-3.162	-80,23 %
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>81.040</b>	<b>202.538</b>	<b>-121.498</b>	<b>-59,99 %</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.605	-33.014	24.410	-73,94 %
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>72.436</b>	<b>169.524</b>	<b>-97.088</b>	<b>-57,27 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis</b>	<b>72.436</b>	<b>169.523</b>	<b>-97.087</b>	<b>-57,27 %</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	0	1	-1	-100,00 %
<b>SONSTIGES ERGEBNIS</b>	<b>1-6/2024 EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2023 EUR Tsd.</b>	<b>Veränderung EUR Tsd.</b>	<b>%</b>
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>72.436</b>	<b>169.524</b>	<b>-97.088</b>	<b>-57,27 %</b>
<b>Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Neubewertungsrücklage (inklusive latenter Steuern)	0	206	-206	-100,00 %
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)	14.900	-337	15.237	< -200,00 %
Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)	-78	394	-472	-119,70 %
<b>Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>14.823</b>	<b>263</b>	<b>14.559</b>	<b>&gt; 200,00 %</b>
<b>Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>				
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	-708	279	-987	< -200,00 %
Cash flow hedge Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung (effektiver hedge)	-2.242	-69	-2.173	> 200,00 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	538	55	483	> 200,00 %
Veränderungen latenter Steuern auf un versteuerte Rücklage	0	9	-9	-100,00 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	1.184	-2.597	3.781	-145,58 %
<b>Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist</b>	<b>-1.228</b>	<b>-2.323</b>	<b>1.095</b>	<b>-47,14%</b>
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>13.595</b>	<b>-2.060</b>	<b>15.655</b>	<b>&lt; -200,00 %</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>86.030</b>	<b>167.464</b>	<b>-81.434</b>	<b>-48,63 %</b>
<b>Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis</b>	<b>86.030</b>	<b>167.463</b>	<b>-81.432</b>	<b>-48,63 %</b>
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	0	1	-1	-100,00 %

## Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2024

	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
<b>AKTIVA</b>				
Barreserve	3.251.771	3.434.659	-182.888	-5,32 %
Forderungen an Kreditinstitute	198.000	234.118	-36.118	-15,43 %
Forderungen an Kunden	22.945.584	22.738.130	207.455	0,91 %
Handelsaktiva	19.869	24.931	-5.062	-20,31 %
Finanzinvestitionen	3.203.930	2.925.083	278.846	9,53 %
Investment property	36.777	36.777	0	0,00 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	100.950	98.987	1.963	1,98 %
Beteiligungen	177.833	163.833	13.999	8,54 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	783	869	-86	-9,90 %
Sachanlagen	387.332	386.854	477	0,12 %
Ertragsteueransprüche	126.300	120.065	6.235	5,19 %
Laufende Steuer	5.862	4.179	1.683	40,26 %
Latente Steuer	120.439	115.886	4.552	3,93 %
Sonstige Aktiva	364.830	317.089	47.740	15,06 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	1.437	306	1.131	> 200,00 %
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>30.815.396</b>	<b>30.481.704</b>	<b>333.692</b>	<b>1,09 %</b>
<b>PASSIVA</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	163.272	811.615	-648.343	-79,88 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22.760.649	22.179.937	580.712	2,62 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.248.805	3.280.580	-31.776	-0,97 %
Leasingverbindlichkeiten	172.070	170.410	1.661	0,97 %
Handelspassiva	20.299	22.967	-2.668	-11,62 %
Rückstellungen	186.930	176.093	10.837	6,15 %
Ertragsteuerverpflichtungen	33.539	31.926	1.613	5,05 %
Laufende Steuer	29.432	27.961	1.471	5,26 %
Latente Steuer	4.107	3.965	142	3,59 %
Sonstige Passiva	715.430	600.570	114.860	19,13 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	923.136	450.386	472.750	104,97 %
Gesamtnennbetrag Geschäftsanteile	5.220	5.818	-598	-10,28 %
Gezeichnetes Kapital	280.895	282.198	-1.304	-0,46 %
Zusätzliches Kernkapital	0	217.722	-217.722	-100,00 %
Rücklagen	2.305.151	2.251.480	53.670	2,38 %
Eigenkapital	2.591.265	2.757.219	-165.954	-6,02 %
Eigenanteil	2.591.265	2.757.219	-165.954	-6,02 %
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>30.815.396</b>	<b>30.481.704</b>	<b>333.692</b>	<b>1,09 %</b>

## Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile

	<sup>1)</sup> Gezeichnetes Kapital	<sup>3)</sup> Zusätzliches Kernkapital	Kapitalrücklagen	Gewinn- und sonstige Rücklagen	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital	<sup>2)</sup> Geschäftsanteile	Eigenkapital und Geschäftsanteile
<b>EUR Tsd.</b>									
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>288.346</b>	<b>217.722</b>	<b>511.126</b>	<b>1.415.640</b>	<b>2.432.834</b>	<b>80</b>	<b>2.432.914</b>	<b>3.016</b>	<b>2.435.930</b>
Konzernperiodenergebnis				169.523	169.523	1	169.524		169.524
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-2.060	-2.060	0	-2.060	0	-2.060
Gesamtergebnis	0	0	0	167.463	167.463	1	167.464	0	167.464
Kündigung AT1-Emission		0		0	0		0		0
Ausschüttung				-6.194	-6.194		-6.194		-6.194
Kuponzahlung AT1-Emission				-8.525	-8.525		-8.525		-8.525
Erwerb eigene Verbundanteile	0		0	0	0		0	0	0
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-824			-4.211	-5.035		-5.035	-815	-5.849
Rückkauf eigene Aktien <sup>4)</sup>	-624			-2.376	-3.000		-3.000		-3.000
Veränderung eigene Anteile Partizipationskapital	5		29	0	35		35	0	35
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen				-17	-17	17	0	0	0
<b>Stand 30.06.2023</b>	<b>286.903</b>	<b>217.722</b>	<b>511.156</b>	<b>1.561.780</b>	<b>2.577.561</b>	<b>98</b>	<b>2.577.659</b>	<b>2.201</b>	<b>2.579.860</b>
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>282.198</b>	<b>217.722</b>	<b>511.156</b>	<b>1.740.325</b>	<b>2.751.401</b>	<b>0</b>	<b>2.751.401</b>	<b>5.818</b>	<b>2.757.219</b>
Konzernperiodenergebnis				72.436	72.436	0	72.436		72.436
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	13.595	13.595	0	13.595	0	13.595
Gesamtergebnis	0	0	0	86.030	86.030	0	86.030	0	86.030
Kündigung AT1-Emission		-217.722		-2.278	-220.000		-220.000		-220.000
Ausschüttung				-13.039	-13.039		-13.039		-13.039
Kuponzahlung AT1-Emission				-8.525	-8.525		-8.525		-8.525
Erwerb eigene Verbundanteile	-1.204		-2.926	-5.062	-9.192		-9.192	0	-9.192
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-49			-254	-302		-302	-598	-900
Rückkauf eigene Aktien	0			0	0		0	0	0
Veränderung eigene Anteile Partizipationskapital	-51		-276	0	-328		-328	0	-328
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	0			0	0	0	0	0	0
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>280.895</b>	<b>0</b>	<b>507.953</b>	<b>1.797.198</b>	<b>2.586.045</b>	<b>0</b>	<b>2.586.045</b>	<b>5.220</b>	<b>2.591.265</b>

1) Gezeichnetes Kapital inklusive Partizipationskapital und Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 als Eigenkapital anrechenbar sind.

2) Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 nicht als Eigenkapital anrechenbar sind.

3) Das AT1-Kapital wird in der Spalte Zusätzliches Kernkapital ausgewiesen.

4) Im Zuge der Implementierung des Strukturvereinfachungskonzeptes für den Krisenfall im Volksbanken-Verbund wurden eigene Aktien durch die VB Wien zurückgekauft.

## Verkürzte Verbundgeldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (= Barreserve)</b>	3.434.659	3.473.153
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-72.391	-36.979
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-330.678	-291.920
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	220.387	-32.410
Effekte aus Wechselkursänderungen	-206	15
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	3.251.771	3.111.859

<b>Anhang (Notes) per 30. Juni 2024.....</b>	<b>19</b>
1) <b>Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze.....</b>	<b>19</b>
2) <b>Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises.....</b>	<b>20</b>
3) <b>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung .....</b>	<b>21</b>
4) <b>Angaben zur Verbundbilanz.....</b>	<b>25</b>
5) <b>Eigenmittel.....</b>	<b>32</b>
6) <b>Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten .....</b>	<b>35</b>
7) <b>Mitarbeiteranzahl .....</b>	<b>38</b>
8) <b>Vertriebsstellen .....</b>	<b>38</b>
9) <b>Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen .....</b>	<b>39</b>
10) <b>Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern .....</b>	<b>40</b>
11) <b>Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....</b>	<b>42</b>
12) <b>Quartalsergebnisse im Überblick .....</b>	<b>42</b>

## Anhang (Notes) per 30. Juni 2024

### 1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1030 Wien, Dietrichgasse 25, ist Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Verbundes. Die VBW hat mit den Primärbanken (Volksbanken, VB) einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Sinn dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Normen auf Verbundbasis. Gemäß § 30a Abs. 10 BWG ist zur Erfüllung der Voraussetzungen für einen Verbund erforderlich, dass die ZO ein Weisungsrecht gegenüber den zugeordneten Kreditinstituten hat.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wird grundsätzlich in Übereinstimmung mit allen am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC), sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement Verfahren übernommen wurden und den zusätzlichen Anforderungen der §§ 245a UGB sowie 59a BWG erstellt.

Zu den bestehenden Ausnahmen hinsichtlich der Anwendung einzelner International Financial Reporting Standards (IFRS) verweisen wir auf den Verbundabschluss zum 31. Dezember 2023.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 sowie § 39a BWG sind vom Volksbanken-Verbund auf Grundlage der konsolidierten Finanzlage zu erfüllen (§ 30a Abs. 7 BWG). Mit Schreiben vom 29. Juni 2016 wurde die unbefristete Genehmigung des Volksbanken-Verbundes ohne Auflagen von der EZB erteilt.

§ 30a Abs. 7 BWG verpflichtet die ZO zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 59 und § 59a BWG für den Volksbanken-Verbund. Der Verbundabschluss wird nach einem Regelwerk aufgestellt, dem die International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde liegen. In § 30a Abs. 8 BWG wird für die Zwecke der Vollkonsolidierung festgelegt, dass die ZO als übergeordnetes Institut und jedes zugeordnete Institut sowie, unter bestimmten Voraussetzungen, jeder einbringende Rechtsträger als nachgeordnetes Institut zu behandeln ist.

Eine Vollkonsolidierung gemäß IFRS kann nur dann erfolgen, wenn ein Unternehmen Entscheidungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, d.h. die Fähigkeit besitzt, Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt zu beeinflussen (IFRS 10.6). Da die ZO zwar Weisungen erteilen kann, aber keine Rückflüsse aus den zugeordneten Kreditinstituten erhält, übt die ZO keine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 aus. Mangels eines obersten beherrschenden Mutterunternehmens kann eine konsolidierte Darstellung trotz umfangreicher Weisungskompetenzen der ZO nur im Sinne eines Gleichordnungskonzerns erstellt werden. Daher war es erforderlich ein Regelwerk für die Aufstellung des Verbundabschlusses zu definieren.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 gelesen werden. Die diesem Abschluss zugrunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Verbundabschlusses zum 31. Dezember 2023 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerungen, wie im Abschnitt Rechnungslegungsgrundsätze erläutert.

Der vorliegende verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Verbundes ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist, sodass Rundungsdifferenzen in den nachstehenden Tabellen möglich sind.

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Erstmalig angewendete Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
<b>Änderungen zu Standards und Interpretationen</b>		
Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-leaseback-Transaktion (Änderungen an IFRS 16)	01.01.2024	Nein
Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)	01.01.2024	Nein
Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Änderungen an IAS 1)	01.01.2024	Nein
Angabe zu Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten (Änderungen an IAS 7 und IFRS 7)	01.01.2024	Nein

### Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
Auswirkungen von Wechselkursänderungen - mangelnde Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21)	01.01.2025	Nein
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	01.01.2026	Nein
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards - Band 11	01.01.2026	Nein
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	Ja
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027	Nein

### Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards - Band 11

Die Änderungen beziehen sich auf nachfolgende Standards:

- IFRS 1 - Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen durch einen Erstanwender
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben zu Gewinn oder Verlust bei Ausbuchung
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angabe der abgegrenzten Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Einleitung und Angaben zum Kreditrisiko
- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Ausbuchung von Leasingverpflichtungen durch den Leasingnehmer
- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Transaktionspreis Definition
- IFRS 10 - Konzernabschlüsse: Bestimmung eines 'de facto-Agenten'
- IAS 7 - Kapitalflussrechnungen: Begriff "Anschaffungskostenmethode" nicht mehr definiert.

Die Auswirkungen für den Jahresabschluss werden analysiert.

## 2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2024 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis des Volksbanken-Verbundes.

### 3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
Zinsen und ähnliche Erträge aus	599.598	462.716
Einlagen bei Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	68.235	42.399
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	2.242	2.313
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	476.084	381.267
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	31.075	20.116
Derivativen Finanzinstrumenten	21.962	16.621
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-272.621	-119.235
Barreserve	-10.047	-22.236
Einlagen von Kreditinstituten	-6.779	-5.338
Einlagen von Kunden	-178.395	-47.823
Verbrieften Verbindlichkeiten	-40.479	-19.509
Nachrangigen Verbindlichkeiten	-19.261	-11.343
Derivativen Finanzinstrumenten	-16.575	-11.325
Leasingverbindlichkeiten	-1.432	-1.276
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-4	-485
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	351	100
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>326.977</b>	<b>343.482</b>

#### Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
Zinsen und ähnliche Erträge aus	599.598	462.716
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	567.643	438.425
Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet	627	364
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	9.365	7.307
Derivativen Finanzinstrumenten	21.962	16.621
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-272.621	-119.235
Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-254.681	-106.029
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-1.712	-1.496
Derivativen Finanzinstrumenten	-16.575	-11.325
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-4	-485
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	351	100
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>326.977</b>	<b>343.482</b>

#### Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
Veränderung Risikovorsorgen	-83.685	-5.846
Veränderung Risikorückstellungen	-678	1.677
Direktabschreibungen von Forderungen	-1.614	-2.100
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	2.052	2.226
Bewertungsergebnis Modifizierung / Ausbuchung	-40	-44
<b>Risikovorsorge</b>	<b>-83.965</b>	<b>-4.088</b>

## Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
<b>Provisionserträge</b>	<b>152.926</b>	<b>145.345</b>
Kreditgeschäft	10.145	9.921
Wertpapier- und Depotgeschäft	53.435	49.134
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	66.573	63.261
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	607	555
Begebene Finanzgarantien	2.971	3.242
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	19.195	19.231
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-12.874</b>	<b>-11.817</b>
Kreditgeschäft	-1.721	-978
Wertpapier- und Depotgeschäft	-4.013	-3.966
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-7.072	-6.693
Begebene Finanzgarantien	-6	-25
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-62	-155
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>140.051</b>	<b>133.528</b>

Im sonstigen Dienstleistungsgeschäft sind im Wesentlichen Vermittlungsprovisionen für die Vermittlung von Krediten an die TeamBankAG Nürnberg enthalten. Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 154 Tsd. (1-6/2023: EUR 128 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandverträgen erfasst.

## Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
Aktienbezogene Geschäfte	6	1
Währungsbezogene Geschäfte	4.009	1.913
Zinsbezogene Geschäfte	862	1.170
<b>Handelsergebnis</b>	<b>4.877</b>	<b>3.084</b>

## Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties

EUR Tsd.	1-6/2024	1-6/2023
<b>Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten</b>	<b>-4.866</b>	<b>-3.075</b>
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet	-8.041	-5.186
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	-9.633	-4.410
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-6.609	-2.386
Wertpapiere	25	133
Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	-1.764	-556
Ergebnis aus fair value hedge	-1.270	-1.601
Ergebnis (Ineffektivität) aus cash flow hedge	-15	0
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	1.588	-780
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.588	-780
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	4	4
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum fair value bewertet	3.175	2.111
Erträge aus Beteiligungen	3.175	2.111
<b>Ergebnis aus investment properties</b>	<b>912</b>	<b>858</b>
Erträge aus investment properties und operating lease	912	759
Bewertung investment properties	0	99
<b>Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties</b>	<b>-3.954</b>	<b>-2.217</b>

**Sonstiges betriebliches Ergebnis**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>
Sonstige betriebliche Erträge	8.483	10.943
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.374	-6.268
Entkonsolidierungsergebnis aus verbundenen konsolidierten Unternehmen	0	-1
Regulatorische Aufwendungen	-10.993	-22.205
<b>Sonstiges betriebliches Ergebnis</b>	<b>-19.883</b>	<b>-17.531</b>

In den regulatorischen Aufwendungen sind vor allem die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR -1.862 Tsd. (1-6/2023: EUR -1.964 Tsd.), die Beiträge zur Einlagensicherung in Höhe von EUR -7.249 Tsd. (1-6/2023: EUR -11.938 Tsd.) und die Beiträge zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR -1.881 Tsd. (1-6/2023: EUR -8.303 Tsd.) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Zeile „Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft“ innerhalb des Postens „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ in „Regulatorische Aufwendungen“ umbenannt. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Umgliederung der aufsichtsrechtlichen Kosten (Beiträge zur Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds) in Höhe von EUR -9.130 Tsd. (1-6/2023: EUR -20.241 Tsd.) von den Verwaltungsaufwendungen in die regulatorischen Aufwendungen im sonstigen betrieblichen Ergebnis. Die Vorperiodenvergleichszahlen wurden angepasst.

**Detaillierte Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen:**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>
Erträge aus Weiterverrechnungen	2.798	3.274
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	240	3.593
Miet- und Pächterträge	2.220	2.059
Versicherungsleistungen aus Schadensfällen	1.405	0
Sonstiges	1.820	2.018
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>8.483</b>	<b>10.943</b>
Weiterverrechnungen von Kosten	-2.721	-3.606
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	-184	-415
Schadensfälle	-12.542	-640
Sonstige Steuern	-1.139	-837
Sonstiges	-788	-770
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-17.374</b>	<b>-6.268</b>

Bei der Position Schadensfälle handelt es sich im Wesentlichen um die Dotierung einer Rückstellung für mögliche Inanspruchnahmen aus einer Malversation.

**Verwaltungsaufwand**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>1-6/2024</b>	<b>1-6/2023</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-164.776</b>	<b>-150.504</b>
Löhne und Gehälter	-124.273	-113.413
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-31.336	-29.106
Freiwilliger Sozialaufwand	-2.244	-1.945
Aufwand Altersvorsorge	-3.848	-3.170
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-3.076	-2.870
<b>Sachaufwand</b>	<b>-104.932</b>	<b>-92.792</b>
Sachaufwand für Geschäftsräume	-9.508	-10.333
Büro- und Kommunikationsaufwand	-2.506	-2.580
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-11.776	-8.881
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-13.523	-11.336
EDV-Aufwand	-58.486	-51.157
Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand)	-9.133	-8.504
<b>Zu- und Abschreibungen</b>	<b>-14.134</b>	<b>-14.366</b>
Planmäßige Abschreibungen	-9.554	-10.172
Außerplanmäßige Abschreibungen/Zuschreibungen	-155	0
Nutzungsrechte - Leasing planmäßig	-4.425	-4.194
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-283.842</b>	<b>-257.661</b>

**Steuern vom Einkommen**

Im ersten Halbjahr 2024 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 9.720 Tsd. (1-6/2023 EUR 12.787 Tsd.) angesetzt.

## 4) Angaben zur Verbundbilanz

### Barreserve

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Kassenbestand	152.898	172.996
Guthaben bei Zentralbanken	3.098.873	3.261.663
<b>Barreserve</b>	<b>3.251.771</b>	<b>3.434.659</b>

Die Bilanzposition Barreserve enthält den Kassenbestand, die Mindestreserve sowie täglich fällige Forderungen gegenüber der Oesterreichische Nationalbank.

### Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Forderungen an Kreditinstitute		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	198.011	234.134
Bruttobuchwert	198.011	234.134
Risikovorsorge	-12	-16
<b>Nettobuchwert</b>	<b>198.000</b>	<b>234.118</b>
Forderungen an Kunden		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	23.053.975	22.740.145
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	385.743	390.007
Bruttobuchwert	23.439.718	23.130.152
Fair value Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio hedges von Zinsrisiken	-81.717	-62.241
Risikovorsorge	-412.416	-329.781
<b>Nettobuchwert</b>	<b>22.945.584</b>	<b>22.738.130</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute und Kunden</b>	<b>23.143.584</b>	<b>22.972.248</b>

### Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des fair value der Forderungen an Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden, nach Anpassung der Inputfaktoren dar:

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair value	Negative Änderung des fair value
<b>30.06.2024</b>		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	1.057	-1.049
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	10.928	-10.160
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	846	-1.283
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	1.433	-3.391
<b>31.12.2023</b>		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	1.124	-1.116
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	11.621	-10.803
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	846	-1.344
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	1.352	-3.367

## Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar:

EUR Tsd.	Wert- berichtigung- Stufe 1	Wert- berichtigung - Stufe 2	Wert- berichtigung - Stufe 3	Gesamt
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>55.047</b>	<b>79.511</b>	<b>141.263</b>	<b>275.820</b>
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	3.962	1.531	394	5.887
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-1.209	-2.620	-2.723	-6.551
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-3.317	-2.686	13.361	7.358
Hievon Transfer zu Stufe 1	6.383	-6.379	-4	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-7.712	7.941	-228	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-62	-3.111	3.173	
Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung	0	0	0	0
Post-Model Adjustment	245	36	0	281
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-4.832	-4.832
Sonstige Anpassungen	-249	-1.033	1.298	15
<b>Stand 30.06.2023</b>	<b>54.480</b>	<b>74.737</b>	<b>148.761</b>	<b>277.978</b>
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>47.676</b>	<b>71.122</b>	<b>211.702</b>	<b>330.501</b>
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	2.033	1.587	2.584	6.203
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-479	-1.516	-2.414	-4.409
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-16.857	55.638	66.209	104.990
Hievon Transfer zu Stufe 1	4.394	-4.391	-3	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-21.048	21.248	-200	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-64	-3.557	3.621	
Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung	0	0	-5.800	-5.800
Post-Model Adjustment	-4.670	-10.111	0	-14.781
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-3.368	-3.368
Sonstige Anpassungen	-126	-7.586	7.506	-206
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>27.578</b>	<b>109.135</b>	<b>276.418</b>	<b>413.131</b>

## Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.207	3.996
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	19
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	18.662	20.915
Zinsbezogene Geschäfte	18.662	20.915
<b>Handelsaktiva</b>	<b>19.869</b>	<b>24.931</b>

Die VBW als ZO führt ein Handelsbuch. Die Nominalen des Handelsbuches betragen zum 30. Juni 2024 EUR 998.447 Tsd. (31.12.2023: EUR 861.351 Tsd.).

## Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Finanzinvestitionen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.108.282	2.825.755
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	92.772	96.414
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	3.569	3.608
Risikovorsorge	-694	-694
<b>Buchwert</b>	<b>3.203.930</b>	<b>2.925.083</b>

## Beteiligungen

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	13.669	14.464
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.450	8.147
Sonstige Beteiligungen	155.714	141.222
<b>Beteiligungen</b>	<b>177.833</b>	<b>163.833</b>

## Sensitivitätsanalyse

Beteiligungen, die mit der DCF Methode bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert Zinssatz		
		-0,50 %	IST	0,50 %
<b>30.06.2024</b>				
	-10,00 %	12.969	12.565	12.195
Ertragskomponente	<b>IST</b>	13.962	<b>13.512</b>	13.102
	10,00 %	14.955	14.461	14.009
<b>31.12.2023</b>				
	-10,00 %	13.104	12.687	12.307
Ertragskomponente	<b>IST</b>	14.112	<b>13.649</b>	13.227
	10,00 %	15.120	14.611	14.146

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert		
		Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
<b>30.06.2024</b>				
Nettovermögen (10 % Veränderung)		17.364	<b>19.283</b>	21.222
<b>31.12.2023</b>				
Nettovermögen (10 % Veränderung)		17.564	<b>19.515</b>	21.468

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert		
		Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite
<b>30.06.2024</b>				
Anteiliger Marktwert		121.669	<b>135.180</b>	148.707
<b>31.12.2023</b>				
Anteiliger Marktwert		108.731	<b>120.809</b>	132.893

## Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Rechnungsabgrenzungsposten	52.501	5.409
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	90.485	61.886
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	221.843	249.795
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>364.830</b>	<b>317.089</b>

### Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt

In dieser Position werden Vermögenswerte, die zur Veräußerung gem. IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Sachanlagen	1.437	0
Sonstige Aktiva	0	306
<b>Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt</b>	<b>1.437</b>	<b>306</b>

Bei dieser Position handelt es sich um eine Veräußerung einer Liegenschaft der VBW.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Zentralbanken	11	616.157
Sonstige Kreditinstitute	163.261	195.458
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>163.272</b>	<b>811.615</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Zum 30. Juni 2024 wurde der noch ausstehende Betrag aus der TLTRO-Refinanzierung von EUR 600.000 Tsd. (2023: EUR 600.000 Tsd.) vollständig rückgeführt. Im Zinsaufwand sind Zinsaufwendungen aus der TLTRO-Refinanzierung von EUR 10.046 Tsd. (1-6/2023: 22.236 Tsd.) enthalten.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Spareinlagen	3.670.455	4.190.213
Sonstige Einlagen	19.090.197	17.989.328
Fair value Änderungen der Grundgeschäfte bei Portfolio hedges von Zinsrisiken	-3	395
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>22.760.649</b>	<b>22.179.937</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

## Verbriefte Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Anleihen	3.248.805	3.280.580
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.179.166	3.210.454
Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	69.638	70.126
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>3.248.805</b>	<b>3.280.580</b>

Die Position Anleihen – Erfolgswirksam zum fair value bewertet setzt sich aus dem Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit von EUR 50.000 Tsd. (31.12.2023: EUR 50.000 Tsd.), der fair value Bewertung und den Zinsabgrenzungen (inklusive Zinsabgrenzung einer Nullkuponanleihe) zusammen.

Im ersten Halbjahr 2024 wurde die fair value Änderung des eigenen Kreditrisikos in Höhe von EUR -78 Tsd. (1-6/2023: EUR 394 Tsd.) im sonstigen Ergebnis erfasst. Der kumulative Betrag der fair value Änderung des eigenen Kreditrisiko betrug EUR 1.822 Tsd. (1-6/2023: EUR 1.355 Tsd.).

Im ersten Halbjahr 2024 wurden fünf (1-6/2023: sechs) Emissionen mit einer Gesamtnominale von EUR 207.500 Tsd. (1-6/2023: EUR 767.500 Tsd.) vom Verbund emittiert.

## Handelspassiva

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Zinsbezogene Geschäfte	20.299	22.967
<b>Handelspassiva</b>	<b>20.299</b>	<b>22.967</b>

## Rückstellungen

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Personalrückstellungen	139.872	138.669
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	25.647	25.102
Stufe 1	2.837	4.493
Stufe 2	11.149	8.646
Stufe 3	11.661	11.963
Andere Rückstellungen	21.411	12.323
<b>Rückstellungen</b>	<b>186.930</b>	<b>176.093</b>

Am 28. Juni 2024 hat das Bundesfinanzgericht (BFG) ein Vorabentscheidungsersuchen nach Art 267 AEUV an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) gerichtet. Das BFG ersucht den EuGH um eine Entscheidung darüber, ob die sogenannte Zwischenbankbefreiung nach § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG eine staatliche Beihilfe im Sinne von Art 107 Abs 1 AEUV ist. § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG befreit Leistungen zwischen Unternehmen, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, von der Verpflichtung zur Verrechnung von Umsatzsteuer, soweit diese Leistungen unmittelbar zur Ausführung von steuerfreien Umsätzen verwendet werden. Die Volksbanken Gruppe ist nicht selbst am Ausgangsrechtsstreit für das erwähnte Vorabentscheidungsverfahren beteiligt, nimmt im Geschäftsverkehr die Zwischenbankbefreiung nach § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG jedoch ebenso in Anspruch. Es wurde daher unter Einbeziehung von Experten geprüft, inwieweit derzeit eine Vorsorge zu treffen ist. Die Inhalte und Sachlage des Ausgangsrechtsstreits sind nicht öffentlich zugänglich. Der Volksbanken-Verbund ist daher zum Schluss gekommen, dass nach intensiver Prüfung und Abwägung aller bekannten Informationen der Ausgang des Verfahrens und die weiteren Folgen für den Volksbanken-Verbund nicht abschätzbar sind und sieht daher derzeit keinen Rückstellungsbedarf.

**Sonstige Passiva**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	4.184	2.601
Sonstige Verbindlichkeiten	491.969	326.735
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	219.277	271.235
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>715.430</b>	<b>600.570</b>

**Nachrangige Verbindlichkeiten**

<b>EUR Tsd.</b>	<b>30.06.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Nachrangkapital	921.529	448.641
Ergänzungskapital	1.607	1.745
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>923.136</b>	<b>450.386</b>

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im März 2024 wurde eine nachrangige Schuldverschreibung (Tier II) mit einer Nominale von EUR 500.000 Tsd. emittiert.

## Eigenkapital

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufgliederung und Entwicklung der Gewinn- und sonstigen Rücklagen:

	Sonstige Rücklagen							
EUR Tsd.	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklagen	Neubewertungs- rücklage	Fair value Rücklage - Eigenkapital- instrumente	Fair value Rücklage - Fremdkapital- instrumente	Cash flow hedge Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Gewinn- und sonstige Rücklagen
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>2.341.281</b>	<b>-12.653</b>	<b>2.294</b>	<b>-907.828</b>	<b>-7.655</b>	<b>-760</b>	<b>961</b>	<b>1.415.640</b>
Konzernperiodenergebnis	169.523							169.523
Sonstiges Ergebnis	9	0	206	-2.934	279	-14	394	-2.060
Kündigung AT1-Emission	0							0
Ausschüttung	-6.194							-6.194
Kuponzahlung AT1-Emission	-8.525							-8.525
Erwerb eigene Verbundanteile	0							0
Veränderung Genossen- schaftskapital und Partizipationskapital	-4.211							-4.211
Rückkauf eigene Aktien	-2.376							-2.376
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-931			931				0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	-17							-17
<b>Stand 30.06.2023</b>	<b>2.488.559</b>	<b>-12.653</b>	<b>2.500</b>	<b>-909.831</b>	<b>-7.377</b>	<b>-774</b>	<b>1.355</b>	<b>1.561.780</b>
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>2.619.463</b>	<b>-16.174</b>	<b>2.545</b>	<b>-864.332</b>	<b>-4.947</b>	<b>1.871</b>	<b>1.899</b>	<b>1.740.325</b>
Konzernperiodenergebnis	72.436							72.436
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	16.084	-708	-1.704	-78	13.595
Kündigung AT1-Emission	-2.278							-2.278
Ausschüttung	-13.039							-13.039
Kuponzahlung AT1-Emission	-8.525							-8.525
Erwerb eigene Verbundanteile	-5.062							-5.062
Veränderung Genossen- schaftskapital und Partizipationskapital	-254							-254
Rückkauf eigene Aktien	0							0
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-1.570			1.570				0
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen	0							0
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>2.661.171</b>	<b>-16.174</b>	<b>2.545</b>	<b>-846.678</b>	<b>-5.656</b>	<b>168</b>	<b>1.822</b>	<b>1.797.198</b>

## 5) Eigenmittel

Die unten angeführte Tabelle zeigt die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel des Kreditinstitutsverbundes inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung und abzüglich geplanter Ausschüttungen. Die harte Kernkapitalquote ohne unterjährige Gewinnanrechnung beträgt 14,66 %, das Kernkapital 14,66 % und die Eigenmittelquote 19,55 %.

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	777.251	781.709
Einbehaltene Gewinne	1.916.256	1.923.206
Unterjähriger Gewinn	72.436	0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-180.293	-195.457
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	2.585.650	2.509.457
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-783	-869
Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme	-168	-1.871
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-1.822	-1.899
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	5	5
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.230	-1.330
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-65.855	-56.460
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-10.096	-5.867
Sonstige vorhersehbare Steuerbelastungen	-201	-201
Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen	13.874	20.525
Aufgrund von Übergangsregelungen nach IFRS 9 vorzunehmende Anpassungen	13.874	20.525
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-129.690	-129.449
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-195.966	-177.416
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>2.389.684</b>	<b>2.332.041</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital: Instrumente</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	0	220.000
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	0	220.000
<b>Zusätzliches Kernkapital - AT1</b>	<b>0</b>	<b>220.000</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>2.389.684</b>	<b>2.552.041</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	771.601	319.495
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	771.601	319.495
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>771.601</b>	<b>319.495</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>3.161.285</b>	<b>2.871.536</b>
Harte Kernkapitalquote	15,12 %	15,32 %
Kernkapitalquote	15,12 %	16,77 %
Eigenmittelquote	20,01 %	18,87 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	14.349.117	13.762.343
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	21.337	27.599
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	1.419.566	1.419.566
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	11.812	8.932
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>15.801.832</b>	<b>15.218.439</b>

Die unten angeführte Tabelle zeigt die gemäß CRR ermittelten Eigenmittel unter Vollenwendung des Kreditinstitutsverbundes inklusive unterjähriger Gewinnanrechnung und abzüglich geplanter Ausschüttungen. Die harte Kernkapitalquote ohne unterjährige Gewinnanrechnung beträgt 14,59 %, das Kernkapital 14,59 % und die Eigenmittelquote 19,48 %.

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
<b>Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	777.251	781.709
Einbehaltene Gewinne	1.916.256	1.923.206
Unterjähriger Gewinn	72.436	0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	-180.293	-195.457
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	2.585.650	2.509.457
<b>Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-783	-869
Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme	-168	-1.871
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-1.822	-1.899
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	5	5
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.230	-1.330
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-65.855	-56.460
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-10.096	-5.867
Sonstige vorhersehbare Steuerbelastungen	-201	-201
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-129.690	-129.449
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-209.840	-197.941
<b>Hartes Kernkapital - CET1</b>	<b>2.375.810</b>	<b>2.311.516</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital: Instrumente</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als zusätzliches Kernkapital anrechenbar	0	220.000
Zusätzliches Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	0	220.000
<b>Zusätzliches Kernkapital - AT1</b>	<b>0</b>	<b>220.000</b>
<b>Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)</b>	<b>2.375.810</b>	<b>2.531.516</b>
<b>Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen</b>		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	771.601	319.495
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	771.601	319.495
<b>Ergänzungskapital - T2</b>	<b>771.601</b>	<b>319.495</b>
<b>Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)</b>	<b>3.147.411</b>	<b>2.851.011</b>
Harte Kernkapitalquote	15,05 %	15,21 %
Kernkapitalquote	15,05 %	16,65 %
Eigenmittelquote	19,93 %	18,75 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2024	31.12.2023
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	14.335.988	13.745.961
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	21.337	27.599
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	1.419.566	1.419.566
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	11.812	8.932
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>15.788.704</b>	<b>15.202.057</b>

Die VBW hat mit den Volksbanken einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Zweck dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der BWG Normen auf Verbundbasis. Gemäß Artikel 10 CRR in Verbindung mit Artikel 11 (4) CRR muss die ZO die Eigenmittelanforderungen der CRR auf Basis der konsolidierten Gesamtlage der ZO und der ihr angeschlossenen Institute einhalten. Für die Berechnung der Eigenmittel des Kreditinstitutsverbundes werden die Eigenmittel der VBW und der zugeordneten Institute additiv zusammengefasst. Im Zuge der Zusammenfassung von Beteiligungen der einbezogenen Unternehmen an Volksbanken und an der VBW werden die zusammengefassten Betei-

ligungsbuchwerte von den zusammengefassten Eigenkapitalbestandteilen in Abzug gebracht. Übergeordnete Finanzholdinggesellschaften sowie Holdinggesellschaften werden, sofern sie die Vorgaben des § 30a BWG erfüllen, ebenfalls additiv hinzugerechnet und Beteiligungen daran in Abzug gebracht. Durch die Zusammenfassung der Unternehmen im Sinne eines Gleichordnungskonzernes entstehen keine Minderheitenanteile aus der Kapitalkonsolidierung. Nachgeordnete Unternehmen werden nach der in der Folge beschriebenen Methode einbezogen.

Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei welchen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden soweit sie über dem Schwellwert liegen von den Eigenmitteln abgezogen.

Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgegesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, sowie Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche mit weniger als 10 % Anteilen werden ebenfalls bei Überschreitung des Schwellwertes von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2024 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Gesellschaften.

## 6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar:

EUR Tsd.	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
<b>30.06.2024</b>					
Barreserve	3.251.771	0	0	3.251.771	3.251.771
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	198.011	0	0	198.011	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Wertminderungen	198.011	0	0	198.011	194.424
Forderungen an Kunden (brutto)	23.053.975	0	385.743	23.439.718	
Wertminderungen	-276.418	0	0	-276.418	
Forderungen an Kunden abzüglich Wertminderungen	22.777.557	0	385.743	23.163.300	22.573.329
Handelsaktiva	0	0	19.869	19.869	19.869
Finanzinvestitionen (brutto)	3.108.282	92.772	3.569	3.204.624	
Finanzinvestitionen abzüglich Wertminderungen	3.108.282	92.772	3.569	3.204.624	3.127.511
Beteiligungen	0	177.833	0	177.833	177.833
Derivative Finanzinstrumente	0	0	221.843	221.843	221.843
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>29.335.621</b>	<b>270.605</b>	<b>631.024</b>	<b>30.237.250</b>	<b>29.566.580</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	163.272	0	0	163.272	159.207
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22.760.652	0	0	22.760.652	22.676.540
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.179.166	0	69.638	3.248.805	3.266.831
Leasingverbindlichkeiten	172.070	0	0	172.070	172.070
Handelspassiva	0	0	20.299	20.299	20.299
Derivative Finanzinstrumente	0	0	219.277	219.277	219.277
Nachrangige Verbindlichkeiten	923.136	0	0	923.136	919.854
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>27.198.297</b>	<b>0</b>	<b>309.214</b>	<b>27.507.511</b>	<b>27.434.079</b>
<b>31.12.2023</b>					
Barreserve	3.434.659	0	0	3.434.659	3.434.659
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	234.134	0	0	234.134	
Forderungen an Kreditinstitute abzüglich Wertminderungen	234.134	0	0	234.134	225.869
Forderungen an Kunden (brutto)	22.740.145	0	390.007	23.130.152	
Wertminderungen	-211.702	0	0	-211.702	
Forderungen an Kunden abzüglich Wertminderungen	22.528.444	0	390.007	22.918.450	22.504.941
Handelsaktiva	0	0	24.931	24.931	24.931
Finanzinvestitionen (brutto)	2.825.755	96.414	3.608	2.925.777	
Finanzinvestitionen abzüglich Wertminderungen	2.825.755	96.414	3.608	2.925.777	2.850.704
Beteiligungen	0	163.833	0	163.833	163.833
Derivative Finanzinstrumente	0	0	249.795	249.795	249.795
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>29.022.992</b>	<b>260.248</b>	<b>668.341</b>	<b>29.951.581</b>	<b>29.454.733</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	811.615	0	0	811.615	784.971
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22.179.542	0	0	22.179.542	22.245.813
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.210.454	0	70.126	3.280.580	3.269.249
Leasingverbindlichkeiten	170.410	0	0	170.410	170.410
Handelspassiva	0	0	22.967	22.967	22.967
Derivative Finanzinstrumente	0	0	271.235	271.235	271.235
Nachrangige Verbindlichkeiten	450.386	0	0	450.386	440.965
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>26.822.407</b>	<b>0</b>	<b>364.327</b>	<b>27.186.734</b>	<b>27.205.610</b>

### Fair value Hierarchie

Die zum fair value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

Die nachfolgende Tabelle ordnet zum fair value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu:

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
<b>30.06.2024</b>				
Forderungen an Kunden	0	0	385.743	385.743
Handelsaktiva	1.207	18.662	0	19.869
Finanzinvestitionen	95.101	1.241	0	96.341
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	2.984	585	0	3.569
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	92.117	656	0	92.772
Beteiligungen	0	0	177.531	177.531
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	177.531	177.531
Derivative Finanzinstrumente	0	221.843	0	221.843
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>96.308</b>	<b>241.745</b>	<b>563.274</b>	<b>901.327</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	69.638	69.638
Handelspassiva	0	20.299	0	20.299
Derivative Finanzinstrumente	0	219.277	0	219.277
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>239.576</b>	<b>69.638</b>	<b>309.214</b>
<b>31.12.2023</b>				
Forderungen an Kunden	0	0	390.007	390.007
Handelsaktiva	4.016	20.915	0	24.931
Finanzinvestitionen	98.757	1.265	0	100.023
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	3.021	587	0	3.608
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	95.736	678	0	96.414
Beteiligungen	0	0	163.530	163.530
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	163.530	163.530
Derivative Finanzinstrumente	0	249.795	0	249.795
<b>Finanzielle Vermögenswerte gesamt</b>	<b>102.773</b>	<b>271.975</b>	<b>553.536</b>	<b>928.285</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	70.126	70.126
Handelspassiva	0	22.967	0	22.967
Derivative Finanzinstrumente	0	271.235	0	271.235
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>0</b>	<b>294.201</b>	<b>70.126</b>	<b>364.327</b>

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurden Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 302 Tsd. (31.12.2023: EUR 304 Tsd.) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet der Verbund keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indexkurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

Im ersten Halbjahr 2024 gab es, wie auch im Vorjahr, keine Umgliederungen bei den Finanzinstrumenten zwischen den Levels 1 und 2.

Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

EUR Tsd.	Forderungen an Kunden	Beteiligungen	Finanzielle Vermögenswerte gesamt	Verbriefte Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>396.364</b>	<b>126.594</b>	<b>522.958</b>	<b>67.301</b>	<b>67.301</b>
Zugänge	15.554	0	15.554	932	932
Abgänge	-27.985	-7	-27.991	0	0
Bewertungen					
Erfolgswirksam	-2.386	0	-2.386	780	780
Erfolgsneutral	0	-662	-662	-495	-495
<b>Stand 30.06.2023</b>	<b>381.547</b>	<b>125.925</b>	<b>507.472</b>	<b>68.518</b>	<b>68.518</b>
<b>Stand 01.01.2024</b>	<b>390.007</b>	<b>163.530</b>	<b>553.536</b>	<b>70.126</b>	<b>70.126</b>
Zugänge	22.973	0	22.973	999	999
Abgänge	-20.628	-1.101	-21.729	0	0
Bewertungen					
Erfolgswirksam	-6.609	0	-6.609	-1.588	-1.588
Erfolgsneutral	0	15.102	15.102	101	101
<b>Stand 30.06.2024</b>	<b>385.743</b>	<b>177.531</b>	<b>563.274</b>	<b>69.638</b>	<b>69.638</b>

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in der Position Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR -4.939 Tsd. (30.06.2023: EUR -3.018 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

## 7) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2024	1-6/2023	30.06.2024	31.12.2023
Angestellte	3.099	3.010	3.108	3.086
Arbeiter	20	23	20	22
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>3.119</b>	<b>3.033</b>	<b>3.128</b>	<b>3.108</b>

Alle Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

## 8) Vertriebsstellen

	30.06.2024	31.12.2023
<b>Vertriebsstellen Inland</b>	<b>232</b>	<b>232</b>

## 9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen
<b>30.06.2024</b>			
Forderungen an Kunden	3.675	6.530	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.944	8.987	36.906
Rückstellungen	6	0	0
Eventualverbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen	1.500	0	0
Geschäftsvorfälle	12.187	17.539	33.393
<b>31.12.2023</b>			
Forderungen an Kunden	3.663	6.517	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.992	7.734	33.291
Rückstellungen	6	0	4
Eventualverbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen	1.500	0	11.094
Geschäftsvorfälle	13.437	24.801	28.170

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der vorzeichenunabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem Verbund und nahestehenden Unternehmen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des Verbundes für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

## 10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

### 1-6/2024

EUR Tsd.	ZO	Wien	NÖ	Stmk	Kärnten
Zinsüberschuss	-7.419	87.695	46.221	37.468	22.438
Risikovorsorge	245	-26.876	-24.960	-6.567	-610
Provisionsüberschuss	3.123	35.102	19.172	12.494	8.333
Handelsergebnis	3.832	109	137	84	111
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	6.808	1.540	-1.318	-2.150	-314
Sonstiges betriebliches Ergebnis	103.264	-1.643	-388	-814	-9.521
Verwaltungsaufwand	-82.158	-78.154	-43.844	-30.325	-19.939
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	779	0	0	0
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>27.696</b>	<b>18.552</b>	<b>-4.981</b>	<b>10.190</b>	<b>499</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.338	-2.345	1.257	-2.224	-115
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>31.034</b>	<b>16.207</b>	<b>-3.724</b>	<b>7.965</b>	<b>384</b>

### 30.06.2024

<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.942.767</b>	<b>7.271.329</b>	<b>3.773.174</b>	<b>2.821.203</b>	<b>1.586.041</b>
Forderungen an Kunden	30.478	5.918.172	3.104.377	2.369.075	1.198.337
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0	52.074	6.565	4.577	5.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	636.412	5.719.462	3.269.840	2.139.749	1.400.700
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	3.934.061	219.377	1.701	1.300	6.789

### 1-6/2023

Zinsüberschuss	-4.404	90.480	49.964	36.110	22.379
Risikovorsorge	569	2.474	-5.907	-1.544	-662
Provisionsüberschuss	-2.746	34.955	18.937	13.174	7.963
Handelsergebnis	1.241	66	305	279	133
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	-897	225	711	555	-158
Sonstiges betriebliches Ergebnis	102.778	-2.271	-1.560	-1.854	-560
Verwaltungsaufwand	-69.804	-73.094	-42.050	-29.228	-18.730
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	3.946	-4	0	0
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>26.736</b>	<b>56.782</b>	<b>20.396</b>	<b>17.493</b>	<b>10.365</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.026	-8.090	-4.830	-2.618	-2.463
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>27.762</b>	<b>48.692</b>	<b>15.566</b>	<b>14.875</b>	<b>7.901</b>

### 31.12.2023

<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.438.089</b>	<b>6.932.437</b>	<b>3.719.667</b>	<b>2.823.796</b>	<b>1.551.822</b>
Forderungen an Kunden	40.876	5.788.031	3.065.935	2.393.408	1.220.011
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0	50.111	6.565	4.577	5.742
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	940.728	5.613.899	3.154.508	2.051.726	1.381.397
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	3.630.520	94.474	1.701	1.300	6.789

OÖ	Salzburg	Tirol	Vorarlberg	ÖÄAB	Konsolidierung	Gesamt
26.672	44.346	38.492	16.909	14.151	4	326.977
-7.495	-7.423	-6.702	-2.386	-1.190	0	-83.965
14.869	15.700	18.794	8.581	4.390	-507	140.051
120	-1	100	370	16	-2	4.877
1.231	536	524	-78	280	-11.011	-3.954
-731	-776	-492	-763	-386	-107.634	-19.883
-31.512	-34.533	-38.386	-21.563	-11.569	108.140	-283.842
0	0	0	0	0	0	779
<b>3.154</b>	<b>17.849</b>	<b>12.330</b>	<b>1.069</b>	<b>5.692</b>	<b>-11.011</b>	<b>81.040</b>
-463	-3.930	-2.662	-186	-1.273	-2	-8.605
<b>2.691</b>	<b>13.919</b>	<b>9.668</b>	<b>883</b>	<b>4.420</b>	<b>-11.013</b>	<b>72.436</b>
<b>2.643.132</b>	<b>3.153.036</b>	<b>3.506.061</b>	<b>2.005.038</b>	<b>1.157.868</b>	<b>-6.044.253</b>	<b>30.815.396</b>
2.159.911	2.577.433	2.944.469	1.727.902	924.157	-8.727	22.945.584
16.253	10.358	43	20	5.317	0	100.950
2.298.568	2.530.947	2.462.279	1.271.583	1.042.186	-11.078	22.760.649
0	6.616	37.131	12.368	0	-47.402	4.171.941
29.174	44.545	42.583	17.856	14.798	-4	343.482
510	-2.498	4.597	-692	-934	0	-4.088
14.569	15.144	19.105	9.022	4.232	-826	133.528
128	-4	252	695	-11	0	3.084
-876	255	-416	-407	238	-1.447	-2.217
-1.837	-2.775	-1.931	-1.090	-804	-105.628	-17.531
-29.698	-32.416	-37.262	-20.655	-11.189	106.466	-257.661
0	0	0	0	0	0	3.941
<b>11.970</b>	<b>22.251</b>	<b>26.928</b>	<b>4.729</b>	<b>6.330</b>	<b>-1.440</b>	<b>202.538</b>
-1.867	-5.270	-6.386	-1.135	-1.381	-1	-33.014
<b>10.103</b>	<b>16.981</b>	<b>20.542</b>	<b>3.594</b>	<b>4.949</b>	<b>-1.441</b>	<b>169.524</b>
<b>2.598.664</b>	<b>3.095.040</b>	<b>3.495.050</b>	<b>1.988.499</b>	<b>1.095.275</b>	<b>-6.256.636</b>	<b>30.481.704</b>
2.120.537	2.516.907	2.961.904	1.729.767	909.935	-9.181	22.738.130
16.253	10.358	43	20	5.317	0	98.987
2.204.431	2.458.459	2.298.670	1.196.987	902.256	-23.124	22.179.937
0	14.692	7.223	17.435	0	-43.167	3.730.967

## 11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

## 12) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2024	1-3/2024	10-12/2023	7-9/2023	4-6/2023
Zinsüberschuss	163.404	163.574	179.835	181.763	177.302
Risikovorsorge	-56.285	-27.680	-88.068	27.151	2.480
Provisionsüberschuss	69.494	70.557	65.360	63.472	67.697
Handelsergebnis	3.644	1.232	1.233	996	1.139
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	-1.279	-2.675	-720	1.847	-512
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-6.445	-13.438	10.098	-1.469	1.015
Verwaltungsaufwand	-142.994	-140.848	-144.752	-133.275	-128.969
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	595	184	-990	-215	365
<b>Periodenergebnis vor Steuern</b>	<b>30.134</b>	<b>50.906</b>	<b>21.995</b>	<b>140.271</b>	<b>120.517</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.780	-6.825	29.015	-34.498	-27.174
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>28.354</b>	<b>44.081</b>	<b>51.011</b>	<b>105.774</b>	<b>93.342</b>

Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis

28.354

44.081

51.011

105.774

93.342

Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis

0

0

0

-1

1

Wien, 22. August 2024



**DI Gerald Fleischmann**  
Generaldirektor



**Mag. Dr. Rainer Borns**  
Generaldirektor-Stellvertreter



**Dr. Thomas Uher**  
Generaldirektor-Stellvertreter

## IMPRESSUM

### Medieninhaber und Hersteller:

VOLKSBANK WIEN AG  
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25  
Telefon: +43 (1) 40137-0  
e-Mail: kundenservice@volksbankwien.at  
Internet: www.volksbankwien.at

### Konzernberichtsteam und Redaktion:

Robert Bortolotti, MA  
Mag. Patricia Botan

### Gestaltung und Produktion:

Bianca Schwind  
VOLKSBANK WIEN AG  
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25

### Redaktionsschluss:

August 2024

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Der Volksbanken-Verbund legt großen Wert auf Diversität und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



